Zeitschrift

der

Deutschen geologischen Gesellschaft.

2. Heft (Februar, März, April 1858).

A. Verhandlungen der Gesellschaft.

1. Protokoll der Februar-Sitzung.

Verhandelt Berlin, den 3. Februar 1858.

Vorsitzender: Herr G. Rose.

Das Protokoll der Januar-Sitzung wird verlesen und angenommen.

Der Gesellschaft ist als Mitglied beigetreten:

Herr Suckow, Professor in Jena,

vorgeschlagen durch die Herren Ewald, G. Rose und Roth.

Für die Bibliothek sind eingegangen:

A. Als Geschenke der Verfasser:

J. E. Portlock: *Adress delivered at the anniversary meeting of the geol. Soc. of London on the 20th of february* 1857. *London.*

E. Beyrich: Ueber die Crinoiden des Muschelkalks. Berlin 1857.

W. Blake: *Description of the fossils and shells collected in California. Washington* 1855.

G. W. Warren: *Explorations in the Dacota country in the year* 1855. *Washington* 1856.

F. B. Meek *and* F. V. Hayden: *Descriptions of new fossil species of Mollusca in Nebraska Territory.* Separatabdruck. — *Descriptions of new species of acephala, gasteropoda, cephalopoda from the cretaceous formations of Nebraska Territory.* Separatabdruck. — *Descriptions of new species of acephala and gasteropoda from the tertiary formations of Nebraska Territory.* Separatabdruck.

J. A. Meigs: *Catalogue of human crania in the collection of the Academy of natural sciences of Philadelphia. Philadelphia* 1857.

B. Im Austausch gegen die Zeitschrift:

Smithsonian Contributions to Knowledge Vol. VII. und *IX.*

Journal of the Academy of natural sciences of Philadelphia. New Series Vol. I. Part. 1, 3, 4. *Vol. II. Part.* 1, 2, 3, 4. und *Proceedings* Bd. VIII. No. 5, 6, 1856 und 1857 S. 1 bis 100.

G. C. Swallow: *First and second annual reports of the geological survey of Missouri. Jefferson city* 1855.

D. D. Owen: *Report of the geological survey in Kentucky, made* 1854 *and* 1855. *Frankfort, Kentucky* 1856.

Second and Third annual reports of the geological survey of the state of New Jersey for 1855 *and* 1856. *Trenton* 1856 *and* 1857.

Geology of the County of Cape May, State of New Jersey. Trenton 1857.

Memoirs of the literary and philosophical society of Manchester. Second Series Bd. II—XIV. und

John Dalton: *A new system of chemical philosophy. Part.* 1 *and* 2; ferner

John Dalton: *Meteorological observations and essays. Manchester* 1834.

Mémoires de la Société royale des sciences de Liège. Tome I—X. und *Tome XII. Liège.*

Transactions of the Academy of science of St. Louis. St. Louis 1857.

Quarterly Journal of the geol. Soc. Vol. XIII. No. 52. *London* 1857.

Atlantis No. 1. *January* 1858. *Dublin.*

Bulletin de la Soc. impér. des naturalistes de Moscou. 1856 *No.* 2, 3, 4. 1857 *No.* 1. *Moscou* 1856—1857.

Zeitschrift für die gesammten Naturwissenschaften. Jahrgang 1856 und 1857 Januar bis Juni und September.

Archiv für Landeskunde in den Grossherzogthümern Mecklenburg. 1857. XI. und XII. Schwerin.

Correspondenzblatt des zoologisch-mineralogischen Vereins in Regensburg. X. und XI. 1856 und 1857.

Herr v. Schlicht theilte den Schluss seiner Untersuchun-

gen über die Foraminiferen des Mergels von Pietzpuhl mit und legte Originale und Zeichnungen derselben vor.

Herr Beringuier zeigte die von Dumont entworfene geognostische Karte von Europa in 4 Blättern vor.

Herr Söchting berichtete über ein von ihm im Saurierkalk von Jena entdecktes Fossil, welches Herr Giebel für den Hautnagel einer Raja erklärt hat, so dass durch dies Vorkommen das Auftreten der Rochen im Muschelkalk bestätigt wird. Herr Giebel will alle derartigen Hautnägel unter dem Namen Dermatonyx zusammenfassen und nennt daher das vorliegende Stück *Dermatonyx jenensis.*

Herr Beyrich legte eine Muschelkalk-Platte, ganz bedeckt mit Stengeln und Kronen des *Encrinus gracilis,* vor, welche aus den Steinbrüchen von Krappitz an der Oder stammt und durch Vermittelung des Herrn Bergmeister Runge in die Petrefakten-Sammlung des Königl. Mineralien-Kabinets gelangt ist. Durch dieses neue Vorkommen wird es wahrscheinlich, dass das massige Vorkommen des *Encrinus gracilis* an eine bestimmte durch den ganzen oberschlesischen Muschelkalk hindurchlaufende Schicht gebunden ist, welche vielleicht in der Folge zur Orientirung in der specielleren Gliederung des oberschlesischen Muschelkalkes benutzt werden könnte. — Ferner legte Derselbe das Original der zu Sargstedt am Huy gefundenen Krone des *Encrinus gracilis* vor, über welche in einer früheren Sitzung der Gesellschaft Nachricht gegeben wurde. Die Schicht, aus welcher die Krone stammt, gehört nach Herrn Ewald's Urtheil dem unteren Muschelkalke der Gegend an.

Herr G. Rose legte zwei Proben von einem neuen Vorkommen krystallisirten Kupfernickels von Sangerhausen vor, die ihm Herr Ulich, Hüttenmeister auf der Kupferhütte von Sangerhausen gesandt hatte. Die kleinen Krystalle von Kupfernickel sitzen kugelig zusammengehäuft und mit Kalkspath bedeckt auf den Seiten eines schmalen Ganges im bituminösen Mergelschiefer und sind deutlich erkennbar. An dem einen Stücke ragen überall die Endspitzen eines flachen Hexagondodecaëders hervor, an dem andern Stücke kann man unter diesem noch die Flächen eines spitzeren gleicher Ordnung erkennen. Die Flächen des oberen sind glatt, die des unteren etwas drusig, aber auch die Flächen des oberen sind nicht glänzend genug, um sie mit dem Reflexionsgoniometer messen zu können. Miller giebt in seiner Minera-

logie das untere Hexagondodecaëder nicht an, aber ausser dem oberen noch die gerade Endfläche und das erste sechsseitige Prisma, wovon an den vorliegenden Krystallen nichts zu sehen war. Die Winkel von 138° 48′ in den Endkanten und 86° 50′ in den Seitenkanten beziehen sich auf das obere Hexagondodecaëder.

Herr Ewald legte mehrere Gesteinsstücke aus den Mandelsteinen von Mammendorf und Schakensleben im Magdeburgischen vor; unter denselben befanden sich mehr als zollgrosse Mandeln, welche aus einem einzigen Kalkspath-Individuum bestehen. Da der dortige Mandelstein nordöstlich durch zu Tage anstehende Grauwacke begrenzt wird, und da sich neuerlich in südwestlicher Richtung und unmittelbarer Nähe von demselben Rothliegendes hat auffinden lassen, so ist die Breite, welche der zwischen der Grauwacke und dem Rothliegenden des Magdeburgischen sich hinziehende Streifen krystallinischen Gebirges hier annimmt, genau zu bestimmen. Dieser Streifen, welcher zwischen Weferlingen und Flechtingen eine Breite von $\frac{3}{4}$ Stunden besitzt und sich gegen Südosten verschmälert, ist, wie sich auf die angegebene Weise herausstellt, bei Mammendorf schon sehr unbedeutend, um sich vor Magdeburg ganz zu verlieren.

Die Lagerungsverhältnisse zwischen dem krystallinischen Gesteine und dem Rothliegenden lassen sich bei Mammendorf und Schakensleben nicht genau beobachten, doch ist es wahrscheinlich, dass, wie überall sonst im Magdeburgischen, das Rothliegende auch hier durch die Porphyre und Mandelsteine keine Störung in seiner Lagerung erlitten hat. Es scheint vielmehr, dass alle Porphyre und Mandelsteine des Magdeburgischen am Rande der Grauwacke hervorgetreten sind, und dass sich erst dann das Rothliegende bald mit stärkerem, bald mit schwächerem Fallen an dieselben angelegt hat.

Herr Tamnau legte einen Krystall von Magneteisen von Traversella in Piemont vor, der sich durch ganz ungewöhnliche Grösse und Schönheit auszeichnet. Während sonst die Krystalle der genannten Lokalität in der Regel die Hauptform des Granatoëders zeigen, herrschen bei dem vorliegenden Stücke die Oktaëderflächen vor und das Granatoëder erscheint nur als Abstumpfung der Oktaëderkanten sekundär. Die Länge der Oktaëderkante oder vielmehr die Ausdehnung einer jene Kante ersetzenden Granatoëderfläche beträgt gegen 3 Zoll. Die Flä-

chen sind ungewöhnlich glatt nnd zum Theil ein wenig gekrümmt.

Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

v. w. o.

G. Rose. Beyrich. Roth.

---

2. Protokoll der März-Sitzung.

Verhandelt Berlin, den 3. März 1858.

Vorsitzender: Herr v. Carnall.

Das Protokoll der Februar-Sitzung wird verlesen und angenommen.

Als Mitglieder sind der Gesellschaft beigetreten:

Herr W. Gümbel, Bergmeister in München,
vorgeschlagen durch die Herren v. Dechen, v. Carnall und Beyrich;

Herr Raphael Pumpelly in Freiberg,
vorgeschlagen durch die Herren v. Beust, Cotta und Scheerer.

Von Herrn v. Heyden und dem Perthes'schen Verlagsgeschäft eingegangene Schreiben wurden mitgetheilt.

Für die Bibliothek der Gesellschaft sind eingegangen:

A. Als Geschenke:

Hausmann: Ueber das Vorkommen von Quellengebilden in Begleitung des Basaltes der Werra- und Fuldagegenden. — Separatabdruck.

v. Carnall: Geognostische Karte von Oberschlesien. 1858.

Roth: Ueber einige an der Grenze von Keuper und Lias in Schwaben auftretende Versteinerungen. Wien 1858. — Separatabdruck.

Oppel: Weitere Nachweise der Kössener Schichten in Schwaben und Luxemburg. Wien 1858. — Separatabdruck.

B. Im Austausch:

Journal of the geological society of Dublin. Vol. I—VII. Part. II. Dublin.

Württembergische naturwissenschaftliche Jahreshefte. Jahrgang XIV. Heft 1. 1858.

Verhandlungen der naturforschenden Gesellschaft in Basel. Heft 4. Basel 1857.

Bulletin de la Soc. géol. de France. II. Série. Tome XIII. feuilles 37—57, *Tome XIV. feuilles* 19—23.

Mittheilungen aus J. PERTHES's geographischer Anstalt. 1857. XII.

Archiv für Landeskunde in den Grossherzogthümern Mecklenburg. 1858. VIII. Heft. 1.

Zeitschrift des Architekten- und Ingenieur-Vereines für das Königreich Hannover. Bd. II. Heft 4. 1856, Bd. III. Heft 1 und 2. 1857.

Herr v. BENNIGSEN-FÖRDER theilte mit, dass Herr REUSS in Prag die Bearbeitung der Foraminiferen von Pietzpuhl, um welche Derselbe vom Vorstsnd der Gesellschaft nach dem Wunsche des Herrn v. SCHLICHT ersucht war, bereitwilligst übernommen habe.

Herr G. ROSE sprach über die Leucite von Rothweil und Oberbergen im Kaiserstuhl. Diese finden sich dort in grosser Menge in einer grünlichgrauen dichten Grundmasse eingewachsen neben häufigen Krystallen von schwarzem Augit und sparsamer vorkommenden Krystallen von Melanit und glasigem Feldspath. Sie haben die Grösse von Hirsekörnern bis Erbsen, sind in deutlichen Leucitoëdern krystallisirt, und von schnee- bis gelblichweisser Farbe. Sie wurden vor einiger Zeit von STAMM analysirt, der darin nur geringe Mengen von Kali, statt dessen aber Natron und Wasser fast vollkommen in dem Verhältniss wie im Analcim fand, und daher auch die Krystalle für Analcim erklärte. Eingewachsene Krystalle von Analcim sind aber bisher noch nicht beobachtet. Derselbe findet sich nur zu mehreren verbunden an den Seiten der Höhlungen vulkanischer Gesteine als spätere Bildung, und so kommt er auch nur in dem sogenannten Analcim-Dolerite auf den Cyclopen bei Catanea vor, wo er sogar noch deutlicher seinen späteren Ursprung dadurch beweist, dass er sich in kleinen Schnüren und Gängen von dem Dolerite aus in das bedeckende Thonlager hineinzieht. Die Leucite vom Kaiserstuhl sind nie durchsichtig, sondern stets von erdigem Ansehen, daher offenbar verwittert, wenn sie auch noch ihre Form vollkommen erhalten haben, und so stimmt auch ihre Zusammensetzung mit der, wie sie RAMMELSBERG bei dem verwitterten Leucite von der Rocca Monfina bei Neapel gefunden

hat, fast gänzlich überein. Dies zeigt die folgende Uebersicht, wo unter *a* die Analysen des verwitterten Leucits vom Kaiserstuhl, unter *b* und *c* von der Rocca Monfina steht:

	a.	*b.*	*c.*
Natron	10,135	8,76	11,94
Kali	0,711	1,98	0,64
Kalkerde . . .	2,906	0,66	0,28
Talkerde . . .	0,567	—	—
Thonerde . . .	22,545	26,25	25,07
Eisenoxyd . . .	1,347	—	—
Kieselsäure . .	54,023	53,32*)	53,39
Wasser . . .	8,932	9,03	9,26
	101,166	100,00	100,58

Durch die Verwitterung wurde das Kali fortgeführt, und Natron und Wasser zugeführt; wahrscheinlich ist das Ende des Processes eine vollständige Analcim-Mischung. Indessen scheint dieser bei den Krystallen sowohl vom Kaiserstuhl als auch von der Rocca Monfina noch nicht völlig zum Abschluss gekommen zu sein, da unter dem Mikroskop eine krystallinische Beschaffenheit weder bei den einen, noch bei den anderen Krystallen erkannt werden konnte.

Herr Rammelsberg sprach über die chemische Zusammensetzung der Augite und Hornblenden als Glieder einer grossen Mineralgruppe.**)

Der Vorsitzende legte ein von Herrn Hüttenmeister Abt in Malapane eingesendetes Stück Muschelkalk von Stubendorf mit Quarzkrystallen vor.

Im Anschluss an den Vortrag des Herrn Ewald in der Februar-Sitzung über die Melaphyr-Mandelsteine in der Gegend von Magdeburg und deren Einschlüsse sprach Herr Tamnau über die Hohlkugeln und Mandeln von Mettweiler im Kreise St. Wendel unweit Saarlouis in Rheinpreussen, indem er zugleich eine ausgezeichnete Reihe derselben vorlegte. Er sagte:

„Diese Geoden finden sich — zum Theil von bedeutender Grösse — lose im Erdboden, und rühren unzweifelhaft von einem zerstörten Mandelstein her. Sie bestehen aus Quarz, der die obere Schale grossentheils aus dünnen übereinanderliegenden

*) Aus dem Verlust bestimmt.

**) S. Zeitschrift Bd. X. S. 17.

Schichten von Chalcedon bildet, nach dem inneren hohlen Theil der Mandeln aber in schönen ausgebildeten Krystallen erscheint und häufig die schöne violette Farbe des Amethysts zeigt. Die Quarzkrystalle enthalten kleine nadelförmige Krystalle — wahrscheinlich Nadeleisenerz — eingeschlossen, und auf ihnen bemerkt man nicht selten kleine schwarzbraune Kügelchen, die Brauneisenstein zu sein scheinen. — Von den in derartigen Geoden so häufig vorkommenden Mineralien der Zeolith-Familie erscheint hier nur der Chabasit, der als jüngste Bildung zum Theil in sehr ausgezeichneten Krystallen dem Quarz aufgelagert ist. Dagegen scheint Kalkspath hier gänzlich zu fehlen, und es ist dies um so auffallender, als derselbe in ähnlichen Fällen eine Hauptrolle spielt. — Dieses Vorkommen von Mandelsteingeoden dürfte eins der schönsten und interessantesten in unserem deutschen Vaterlande sein und vielleicht nur durch das von Theiss bei Klausen in Tirol übertroffen werden."

Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

v. w. o.

v. Carnall. Beyrich. Roth.

---

3. Protokoll der April-Sitzung.

Verhandelt Berlin, den 14. April 1858.

Vorsitzender: Herr G. Rose.

Das Protokoll der März-Sitzung wird verlesen und angenommen.

Der Gesellschaft ist als Mitglied beigetreten:

Herr Oberamtmann Starke in Ober-Ullersdorf bei Sorau vorgeschlagen durch die Herren v. Mielecki, Beyrich und Roth.

Für die Bibliothek der Gesellschaft sind eingegangen:

A. Als Geschenke der Verfasser:

A. Favre: *Mémoire sur les tremblements de terre ressentis en* 1855. *Genève* 1856. — Separatabdruck.

A. Favre: *Notice sur la géologie des bases de la montagne du Mole en Savoie.* — Separatabdruck.

A. Favre: *Observations relatives aux lettres sur la con-*

stitution géologique de quelques parties de la Savoie adressés par Mr. le Prof. Ange Sismonda *à Mr.* Elie de Beaumont.

Delesse: *Sur la pierre ollaire.* — Separatabdruck.

Delesse: *Mémoire sur la minette.* — Separatabdruck.

Delesse: *Notice sur les mines de cuivre du Cap de Bonne-Espérance.* — Separatabdruck.

Delesse: *Études sur le métamorphisme.* — Separatabdruck.

Daubrée: *Recherches expérimentales sur le striage des roches du au phénomène erratique.* — Separatabdruck.

Daubrée: *Observations sur le métamorphisme.* — Separatabdruck.

B. Im Austausch gegen die Zeitschrift:

Galle: Grundzüge der schlesischen Climatologie. Breslau 1857.

Jahrbuch der k. k. geol. Reichsanstalt. VIII. 1857. 3. Heft.

Württembergische naturwissenschaftliche Jahreshefte. XIII. 3. 1857.

Archiv für wissenschaftliche Kunde von Russland. XVII. 1. 1858.

Bull. de la Société géologique de France. (2) *XIV. Feuilles* 24—32.

Archiv für Landeskunde in den Grossherzogthümern Mecklenburg. VIII. 2.

Mittheilungen aus J. Perthes's geographischer Anstalt. 1858. 1 und 2.

Die Einladung zur allgemeinen Versammlung der Berg- und Hüttenmänner in Wien im Jahre 1858 wurde vorgelegt.

Herr Beyrich legte die drei jüngst erschienenen, von H. Roemer in Hildesheim bearbeiteten Sektionen der geognostischen Karte von Hannover, die Sektionen Wolffenbüttel, Göttingen, Clausthal zur Ansicht vor und gab eine Uebersicht der auf diesen drei Blättern dargestellten Gegend.

Herr Ewald legte eine geognostische Uebersichtskarte der zwischen Magdeburg und dem nördlichen Harzrande gelegenen Flötzformationen der Provinz Sachsen vor. Sie ist im Auszug aus einer im Auftrage des Königl. Handels-Ministeriums von ihm in grösserem Maassstabe ausgeführten geognostischen Karte desselben Distrikts. An diese Vorlage wurden Erläuterungen über die auf der Karte vorgenommene Gliederung der einzelnen Formationen und über die Verbreitung dieser letzteren geknüpft.

Herr G. Rose legte als neue Erwerbung des Königl. mineralogischen Museums zwei Stufen mit grossen Pseudomorphosen von Eisenkies nach Magnetkies aus den Gruben bei Freiberg vor. Die Pseudomorphosen haben die Gestalt von bauchigen sechsseitigen Prismen, von denen eins derselben über 2 Zoll lang und 1 Zoll dick ist. Sie sind in der einen Stufe aus lauter kleinen Eisenkieskrystallen zusammengesetzt, die der andern sind mit einem dünnen graulichgrünen Ueberzuge bedeckt, der, nach einigen Versuchen mit dem Löthrohr zu urtheilen, Kieselsäure und Eisenoxyd, enthielt. Sie finden sich mit Krystallen von Bleiglanz, Blende und Kupferkies zusammen. Magnetkieskrystalle von der Grösse dieser Pseudomorphosen sind noch nicht bekannt; doch wäre dies nicht der erste Fall, wo Pseudomorphosen vorgekommen sind, die eine bedeutendere Grösse haben als die ächten Krystalle, die man von der Species kennt, aus welchen sie entsprungen sind.

Herr G. Rose legte ferner ein Stück Faserquarz aus der Braunkohle von Teplitz in Böhmen vor, das er schon 1856 von Herrn Dr. Hochstetter in Wien erhalten, jetzt aber erst als Faserquarz erkannt hatte. Derselbe bildet eine ganz schmale Gangausfüllung. Faserquarz kommt öfter als kleine Gangausfüllung in der Steinkohle, z. B. zu Wettin, vor; doch war ihm ein solcher aus der Braunkohle noch nicht bekannt gewesen.

Herr Brücke legte Pseudomorphosen von metallischem Kupfer aus Bolivia vor.

Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

v. w. o.

G. Rose. Beyrich. Roth.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1857-1858

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Redaktion Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft

Artikel/Article: Verhandlungen der Gesellschaft. 89-98